



Diagramm. Stellung nach dem 22. Zug von Weiß.



Weiß: Dieter Colgen (spielt in der 1. Mannschaft)

Schwarz: Bern Wiggert

Das Grundlinienmatt ist eins der bekanntesten Mattmotive. Dabei wird der rochierte gegnerische König auf der 1. bzw. 8. Linie vom Turm oder der Dame mattgesetzt. Die Bauern vor dem König, die ihm Schutz bieten sollen, verhindern dabei die Flucht. Schauen wir uns ein solches Motiv in der folgenden Partie an:

1.c2-c4 e7-e5
2.Sb1-c3 c7-c6

Dieser Zug kann im Folgenden nicht überzeugen, da das Feld d6 schwach wird.

3.Sg1-f3 Lf8-c5
4.e2-e3 d7-d6
5.d2-d4 e5xd4
6.e3xd4 Lc5-b6
7.h2-h3 Lc8-f5
8.Lf1-d3 Dd8-e7+
9.Lc1-e3 Lf5xd3
10.Dd1xd3 Sb8-d7
11.0-0 Sg8-f6
12.Tf1-e1 0-0
13.Le3-f4 De7-d8

Die Konsequenz aus dem ungewöhnlichen Aufbau. Schwarz verliert einen Bauern.

14.Lf4xd6 Tf8-e8
15.Ta1-d1 Lb6-c7
16.Te1xe8+ Sf6xe8
17.Ld6xc7 Dd8xc7
18.Sf3-g5 Se8-f6
19.Td1-e1 Ta8-d8
20.d4-d5 Sd7-b6
21.Sc3-e4 Sf6-e8
22.d5-d6! Diagramm
22...h7-h6

„Der Pfahl im Fleische der gegnerischen Stellung“ und gleichzeitig der Gewinnzug. Nach 22...Se8xd6 23.Se4xd6 Td8xd6?? 24.Te1-e8# sehen

wir das Grundlinienmatt.

23.Sg5-f3 Dc7-b8
24.c4-c5 Sb6-d5
25.Se4-c3 Se8-f6
26.Sc3xd5 Sf6xd5
27.Sf3-d4 Td8-d7
28.a2-a3 a7-a5
29.Sd4-f5 Db8-d8
30.Dd3-e4 Kg8-f8
31.De4-g4 Dd8-f6

Kontinuierlich verbessert Weiß die Stellung seine Figuren und sucht sich neue Schwachpunkte in der schwarzen Stellung heraus. Die schwarzen Figuren stehen unharmonisch. Davon profitiert Weiß in der folgenden Kombination.

32.Sf5xg7 Td7-d8

Nach 32...Df6xg7 folgt 33.Dg4xd7 und der Durchmarsch des weißen Bauern ist nicht zu verhindern.

33.Te1-e8+ Td8xe8
34.Sg7xe8 Kf8xe8
35.Dg4-c8+ Df6-d8
36.Dc8xb7

Jetzt hängt der schwarze Bauer c6. Die schwarze Stellung bricht jetzt endgültig zusammen.

36...Sd5-e7
37.d6xe7 Dd8-d1+
38.Kg1-h2 Dd1-d5
39.b2-b4 Dd5-e5+
40.g2-g3 De5-e1
41.Db7xc6+ Ke8xe7
42.Dc6-d6+ Ke7-e8
43.Dd6-d4

Nachdem Weiß auch die Dauerschachambitionen auf f2 von Schwarz verhindert, gibt dieser die Partie auf.